

Heilbronn, 08.07.2017

Tätigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2016

1.) Zahlen, Daten, Fakten aus Uganda

Allgemeine Zahlen und Fakten im Vergleich Deutschland und Uganda. Lebenserwartung mit steigender Tendenz aber immer noch deutlich niedriger als in Deutschland. Geburtenrate deutlich höher. 35% der Menschen leben in extremer Armut (weniger als 1,25\$ pro Tag). Menschen, die unterhalb der nationalen Armutsgrenze leben 20%; Menschen, die unterernährt sind: 25,5%; Bruttonationaleinkommen pro Kopf pro Jahr: 600\$; Mutter-Sterblichkeit bei Geburten: 343 – in Deutschland 6 pro 100.000 Lebendgeburten.

Kernzahlen zum Projekt: 26 Gruppen in den Sub-Counties of Kisinga, Munkunyu, Kyondo, Kyalhuma, Kisinga Town Council. Die 26 Gruppen repräsentieren 591 Haushalte. 541 der Haushalte haben bereits eine Ziege erhalten. 263 Haushalte haben bereits ein weibliches Zicklein zur Weiterzucht an das Projekt zurückgegeben. Bei durchschnittlich 5,8 Kindern pro ugandischer Familie entspricht das ca. 4.600 Beneficiaries, die durch das Projekt betreut werden. Mitarbeiter am Projekt Stand 12/2016 beläuft sich auf 36 Personen. 10 in der Administration, 9 im Gesundheitszentrum, 4 Lehrer, 9 auf der Farm, 2 in der Beneficiary Betreuung, 2 in den Einkommensprojekten.

2.) Projektselbstständigkeit

2015 wurde beim Joint Committee Meeting beschlossen, dass SEZ bis 2020/21 komplett überflüssig wird in Uganda. 2021 sollen sämtliche laufende Kosten aus Uganda durch GAG gedeckt werden. Momentan werden jährlich noch dafür ca. 20.000€ zugeschossen.

Die Ugander wurden gebeten ein Assessment durchzuführen, um laufende Serviceprojekte und Income Projects zu evaluieren und auf ihre Wirtschaftlichkeit zu prüfen.

Ergebnis war, dass die Service Projekte (Gesundheitsstation, Grundschulklasse, Outreach Programme) alle defizitär laufen und von den Income Projects vor allem Truck, weniger der Traktor und die Farm Gewinne erzielen.

So wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Um bis 2020 Unabhängigkeit gewährleisten zu können werden große Einkommensprojekte und gleichzeitig Kosteneinsparungen benötigt
- Das Outreach Programm mit Ziegenausgabe und die Gesundheitsstation verbleiben als Service Projekte. Mit dem Bau der Sekundar- und Handwerkerschule wird bis 2020 ein weiteres Service-Projekt hinzukommen. Diese müssen keine Gewinne erzielen und können durch Einkommensprojekte teilfinanziert werden.
- In defizitäre Einkommensprojekte soll keine weitere Förderung fließen. Vor allem unterstützt werden soll der Transportbereich mit den Trucks und Bananenplantage, da diese laut vorgelegter Business Cases am vielversprechendsten sind.
- Weiterhin wurde ein kleine Stück Land an der Hauptstraße gekauft um später Waren aus der Handwerkerschule direkt an den Kunden verkaufen zu können

- Weitere Business Cases wie der Bau einer Maismühle, oder das Betreiben eines IT-Shops wurden zu diesem Zeitpunkt abgelehnt.

3.) Schulbau Secondary Vocational School

Bereits Mitte 2015 war die Phase 0 des Schulbaus abgeschlossen, da das Budget jedoch stark überschritten wurde, wurde 2016 nicht weitergebaut, sondern zunächst in den Einkommensbereich investiert.

Die Grundschulklasse 7 lief aus, da die Förderung des Bundesentwicklungsministeriums an mindestens 5 Jahre Laufzeit geknüpft war und das Grundschulprojekt sowohl rote Zahlen machte und auch der politische Druck vor Ort wuchs, dass wir doch eine ganze Grundschule mit sieben Klassen eröffnen sollen. Da dies nicht unserem Förderkonzept für landwirtschaftliche und handwerkliche Bildung entspricht wurde die Schulklasse zum 31-12-2016 geschlossen.

Es soll sich von nun an ganz auf den Bau und die Durchführung der Sekundar- und Handwerksschule konzentriert werden. Hierzu wurde das Stufenkonzept aktualisiert und für 2017 mit der Bauphase 01 gerechnet.

Weiterhin wurde nochmals bekräftigt, dass Budgetüberschreitungen während des Schulbaus durch Umschichtung aus anderen Bauphasen ausgeglichen werden müssen.

Robert Wunderlich stellt die einzelnen Phasen des Schulbaus vor. Bis 2020 soll alles umgesetzt werden. In der Kalkulation geht man derzeit von circa 680.000€ aus. Momentan werden die sanitären Anlagen und die Werkstätten gebaut.

4.) Gesundheitsbericht

Mittlerweile arbeiten 7 medizinische Fachkräfte im Health Center. Hohe Personalfuktuation und viele Wechsel. Momentan werden circa 150-180 Personen pro Monat versorgt. Sowohl ambulant als auch stationär. Seit einem Jahr ist auch eine Hebamme vor Ort, die neben Geburtenbetreuung (eher selten) vor allem die Vor- und Nachsorgeuntersuchungen durchführt als auch Aufklärungsarbeit vor Ort leistet. Die Patientenzahlen sind nach wie vor niedrig, da der Zugang zum Zentrum sehr schlecht ist. Die von der Regierung versprochene Straße ist immer noch nicht umgesetzt.

Mittelfristig sollen natürlich auch die Internatskinder betreut werden. Deren Versorgung wird über die Schulgelder abgedeckt. Hauptproblem der Klinik bleibt die Zugänglichkeit. Bei Regen ist ein Hin- und Wegkommen aufgrund der extrem schlechten Straße nicht zu denken.

5.) Spender und Unterstützer

Spenderanfragen/Emails werden vom Finanzteam innerhalb von maximal drei Tagen beantwortet. Zukünftig soll es neben der automatischen Email auch mehr persönlichen Kontakt geben.

6.) IT-Bericht

Umstellung auf Office 365 ist 2016 erfolgt.

7.) Schenke eine Ziege – Vereinsleben

Vereinsbuchhaltung: Nachdem die Buchhaltung immer komplexer wurde und Schenke eine Ziege mittlerweile eine große Anzahl an Spendern und Mitgliedern hat, wurde es notwendig von der einfachen Excel-Liste auf ein revisions-sicheres Buchhaltungsprogramm umzusteigen.

Lexware soll das Programm sein und wir haben mittlerweile einen eigenen Server, Zugänge und Schulungen dazu. Es ist jedoch noch etwas unhandlich und es ist noch einiges an Arbeit und Geduld bis es komplett funktionsbereit ist. Dies ist auch mitunter der Grund für zum Teil verzögerte Einzüge der Mitgliedsbeiträge und Ausstellung von Spendenquittungen. Simone Oesterle und Leopold Wunderlich sind beharrlich daran das Programm komplett auszurollen.

Chefziegen: Nach Lisa Meiers Ausscheiden letztes Jahr wurde ein neues Finanzteam gegründet um Lisas Arbeit zu verteilen und funktioniert spitze. Carl-Gerold Mende, Simone Oesterle und Mats Leifels.

Das IT-Team mit David Müller und Support von Christian Waitschies blieb nach wie vor ziemlich ausgedünnt und braucht nach wie vor Unterstützung in Typo 3 und Programmierung.

Das Marketing Team war aus persönlichen Gründen quasi nicht existent. Facebook und die Homepage wurden vor allen von Robert Wunderlich übernommen, einen Newsletter gab es keinen.

Die Mitgliederbetreuung beschränkte sich nur auf die Geburtstagskarten, sowie den Weihnachtsbrief. Auch hier brauchen SEZ Support.

SEZ wünscht sich mehr Support von den Mitgliedern. Wie sind über 400 Idealisten für Uganda. Jeder kann sich einbringen und soll das sehr gerne auf seine Art und Weise tun. Zehn Ehrenamtliche sind sehr wenig für den Berg an Arbeit den es hier und in Uganda zu tun gibt!

Events: 10 Jahresjubiläum, Ziegenfest im Krainbachhof, Grundschule Schlossbergschule Talheim, Grundschule Krähenackerle, Weihnachtsmarkt Reutlingen, Weihnachtsmarkt Untereisesheim, Kaffee oder Tee SWR Fernsehen.



Dr. Robert Wunderlich

1.Vorsitzender